

LOGA® Vplus PC-Komponenten

Installation/Konfiguration

P&I Personal&Informatik GmbH Österreich

10. März 2010

Internet: <http://www.lgvworld.at>

Inhaltsverzeichnis

LOGA(R)Vplus PC-Komponenten	1
Einleitung	2
LOGA(R)Vplus Desktop2	2
Dokumenten-Manager	2
Berichte-Manager	2
Download-Manager	2
LOGA(R)Vplus Grafische Oberfläche	2
LOGA(R)Vplus Dateimanager	3
Voraussetzungen	4
PC-Hardware	4
IBM iSeries, AS400	4
PC-Betriebssystem	4
Spezielle Desktop2 Voraussetzungen	4
IBM i Access (Client Access Express) für Windows und Desktop2	4
Microsoft Office	5
Grafische Oberfläche Voraussetzungen	5
LOGA(R)Vplus Dateimanager Voraussetzungen	5
IBM i Access Installation	7
IBM i Access für Windows Silent Setup	7
Desktop2 Installation	8
Standardinstallation	8
Installation ohne Benutzereingriff	9
Remoteinstallation mit PSEXEC	9
Automatische Installation mit Konfigurationsdatei	10
Deinstallation	11
Allgemeine Anmerkungen zur Deinstallation	11
Automatische Deinstallation	11
Manuelle Deinstallation	11
Ende Deinstallations-Routine	12
Manuelle Deinstallationssschritte	12
Desktop2 Konfiguration	12
Eingabe des Lizenkeys	12
Einrichten eines Druckers in Ihrem Betriebssystem	12
Online/Offline Modus (Antenne grün/rot)	12
Zentrale Ablage für Seriidokumente (Netzlaufwerk, ...)	13

Grafische Oberfläche Installation	14
JWalk Windows Client	14
LOGA(R)Vplus Paneldateien	14
Seagull Lizenzmanager	14
Installation (iSeries/einmalig)	14
Lizenzcode Eingabe	15
iSeries Lizenzmanager Autostart	15
Grafische Oberfläche Konfiguration	15
Mitarbeiter/Bewerberfotos	16
Firmenlogo	16
Verbindung zum System i	16
Installation LOGA(R)Vplus Dateimanager	18
IBM iSeries Access	19
Verbindung zur LOGA(R)Vplus iSeries herstellen	19
Optionendialog	20
Desktop2 Optionen	20
Optionen - 'Allgemein'	20
Optionen - 'Berichte'	20
Optionen - 'Dokumentenmanager'	21
Optionen - 'Personalakt'	21
Optionen - 'Download-Manager'	22
Dateimanager Optionen	22
Berechtigungen im 'Desktop2'	23
Wartung	24
Desktop2 Datenmodell reorganisieren	24
Fehlerbehebung	24
Desktop2 Fehlermeldungen	24
OLE-DB Trace Aktivierung	24
Grafische Oberfläche	25
Weitere Informationen	26
Hotline	26
Internet-Homepage	26

LOGA(R)Vplus PC-Komponenten

Installation/Konfiguration

Diese Anleitung behandelt die Installation und Konfiguration der LOGA(R)Vplus PC-Komponenten. Weitere aktuelle Informationen und Updates zu den LOGA(R)Vplus PC-Komponenten können Sie von unserer Internet-Homepage beziehen:

<http://www.lgvworld.at/>

Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

Die in diesem Handbuch abgebildeten Fenster und Sinnbilder sind als Beispiele gedacht und müssen nicht unbedingt den tatsächlichen Fenstern und Sinnbildern entsprechen.

Trademarks and service marks:

The following terms are trademarks:

Windows Microsoft Corporation
iSeries Access, Client Access Express IBM Corporation

Einleitung

Hinweis: Alle aktuellen Installationsdateien sind im WWW unter der Adresse <http://www.lgvworld.at/> verfügbar (Supportbereich).

LOGA(R)Vplus Desktop2

Allgemein: Einfache Selektion, Filterung und Sortierung von LOGA(R)Vplus Datenfeldern, PDF-Export von Berichten und Serienbriefen

Dokumenten-Manager

Serienbrieferstellung mit LOGA(R)Vplus Daten:

- Dokumentenarchiv
- Mitarbeiternotizen hinterlegen
- Stellenbeschreibungen von Mitarbeitern
- Bewerber Schriftverkehr (Personal-Entwicklung/400)
- etc.

Erweiterungen durch Grafische Oberfläche Ein Mausklick bei der gewünschten Person (z.B. Personalstamm aktuell) liefert Ihnen:

- Personalakt: Gescannte Fotos, Bilder, Zeugnisse anzeigen/ablegen
- Archiv: Schriftverkehr abrufen (Bestätigungen, Absagen, Ein/Austritts- Checkliste)

Weiters:

- Automatische Übernahme von Daten aus der Grafischen Oberfläche (Firmennummer, Personalnummer, Periode, etc.).

Berichte-Manager

Das Werkzeug für die Listenerstellung am PC:

- Integrierter Berichtsgenerator
- Komfortabler Excel Export

Download-Manager

Erstellen Sie einen lokalen Snapshot Ihrer LOGA(R)Vplus Datenbank und werten Sie die Daten im Offline Modus mit Berichte/Dokumenten- Manager aus.

LOGA(R)Vplus Grafische Oberfläche

Umsetzung der PC-5250 Text-Emulation in eine grafische Oberfläche (Mitarbeiterfotos, Kalender, ...)

LOGA(R)Vplus Dateimanager

- Installieren Sie vom PC aus bequem und sicher LOGA(R)Vplus Programmergänzungen auf der iSeries (AS400).
- Selektive Diagnose
- AS400 Dateien auf den PC kopieren
- V4 Import Unterstützung

Voraussetzungen

Für die problemlose Installation und Ausführung der Komponenten Grafische Oberfläche und Desktop2 ist ein Personal Computer mit folgenden Eigenschaften erforderlich:

PC-Hardware

- Prozessor: ab 1 GHz (AMD, INTEL)
- Hauptspeicher: ab 512 MB (je nach Betriebssystem)
- Festplatte: ca. 60 MB für die Programme, Daten sind extra zu berücksichtigen (Empfehlung 500MB zusätzlich)
- Grafikkarte: Bildschirmauflösung mind. 1024x768, Farbtiefe 32 Bit (Grafische Oberfläche)

Optional:

Flachbettscanner, digitale Kamera o.ä. mit TWAIN Unterstützung für Personalakt und Archivierung von Dokumenten (direkt auf der iSeries) bzw. Ablage von Mitarbeiter Bewerberfotos (PC-Laufwerk).

IBM iSeries, AS400

- OS400 ab V5R3M0 mit aktuellem System-PTFs (Kum-PTF, Datenbank Gruppen-PTF, Hyper, ...)
- Entsprechende Version von IBM eServer iSeries Access für Windows am System i

Personalakt- und Archivdateien werden auf der iSeries abgelegt! Je nach Nutzung ist hier auf der iSeries mit erhöhtem Datenaufkommen zu rechnen (Plattenplatz, Sicherung).

PC-Betriebssystem

Für die Installation und Verwendung der PC-Komponenten sind folgende Windows Betriebssysteme erfolgreich getestet worden (inkl. 64-bit):

- Windows 2000 ab SP4 (Internet Explorer 6 SP1)
- Windows XP Professional SP3 (deutsch, englisch)
- ab Windows Vista Business
- ab Windows 7 Professional
- Windows 2008 (R2)

Windows Terminal Server mit und ohne Citrix Umgebung

Bei allen Systemen ist ein aktuelles Service Pack Voraussetzung (Windows-Update)!

Spezielle Desktop2 Voraussetzungen

IBM i Access (Client Access Express) für Windows und Desktop2

- Windows 2000 SP4, Windows XP Professional: ab V5R2M0 mit letztem Servicepack
- Windows Vista : ab V5R4M0 SI25949 bzw. V6R1M0
- Windows 7, Windows 2008 R2 : ab V6R1M0 SI35607

Für den Desktop2 Betrieb genügt die IBM i Access für Windows Standard Installation.

OLE-DB Unterstützung

Hinweis: (speziell bei Updates früherer Versionen) !

Überprüfen Sie beim iSeries Access für Windows Setup, ob die OLE-DB Unterstützung installiert ist. Die Komponente findet man im Setup unter dem Punkt "Datenzugriff". Diese Komponente ist zwingend!

Die Aktualität der iSeries Access für Windows PC-Software beeinflusst Stabilität und Performance bei allen LOGA(R)Vplus Desktop2 Programmen, die auf die Daten des Systems IBM i (AS/400) zugreifen.

Informationen zu den aktuellen IBM i Access Versionen (Service Packs) finden Sie auf folgenden Internet Seiten:

<http://www.as400.ibm.com>

<http://www.as400.ibm.com/clientaccess/casp.htm>

Microsoft Office

Falls Sie mit dem Berichte-Manager Daten nach Excel/OpenOffice exportieren wollen:

- Office 97, 2000, XP, 2003, 2007 mit letzten Servicepacks
- OpenOffice ab Version 3.0

Grafische Oberfläche Voraussetzungen

- Optimale Bildschirmauflösung: 1024x768, Farbtiefe 16 Bit (Grafische Oberfläche)
- Gültiger Lizenzcode
- Für die Installation des Lizenzmanagers eine ftp-Verbindung zur iSeries. Siehe auch LOGA(R)Vplus Dateimanager voraussetzungen
- Der iSeries Systemname (LOGA(R)Vplus Hauptmenü oben rechts) muss ein gültiger Netzwerkname sein (**ping** auf Systemname erfolgreich)

LOGA(R)Vplus Dateimanager Voraussetzungen

- Die Übertragung der Programmergänzungen auf die AS/400 ist nur möglich, wenn dort der FTP- Server gestartet ist.
Starten des FTP- Servers: **STRTCPSVR *FTP**
- Grundsätzlich ist nur der Benutzer LGVPLUS zur Installation von Internet und Email PTF's berechtigt. Wenn weitere Benutzer dazu berechtigt werden sollen, muss ihnen vom Sicherheitsbeauftragten die Berechtigung ***ALL** für das Objekt **INTERNETSF** in der Bibliothek LGVPLUS erteilt werden.

Vergeben der Berechtigung:

GRTOBJAUT OBJ(LGVPLUS/INTERNETSF) OBJTYPE(*FILE) USER([BENUTZER]) AUT(*ALL)

Zusätzlich muss der Benutzer auch für den Befehl RSTOBJ berechtigt sein.

Vergeben der Berechtigung:

GRTOBJAUT OBJ(RSTOBJ) OBJTYPE(*CMD) USER([BENUTZER]) AUT(*USE)

- Der Anwender, der den Dateimanager verwendet, muss als AS/400-Benutzer registriert sein und über ein gültiges Kennwort verfügen.

Hinweis: So testen Sie, ob eine ftp-Verbindung zur iSeries hergestellt werden kann:

- Öffnen Sie ein Windows Befehlseingabefenster
- Geben Sie ein **ftp** gefolgt vom Systemnamen der iSeries
- Ein ftp-Anmeldedialog erscheint -> Die ftp Verbindung war erfolgreich !
- Melden Sie sich mit dem LGVPLUS Benutzer an
- Beenden Sie die ftp-Sitzung mit by

Falls Sie keine ftp-Verbindung herstellen können (auch nicht mit dem QSECOFR Benutzer), so wenden Sie sich an die IBM Hotline !

Das Kennwort für den Benutzer LGVPLUS muss auch im Menü 6-12-20 hinterlegt sein. Bei einer Änderung des Kennwortes auf Systemebene muss dies auch im Menü 6-12-20 geschehen!

Datenbibliothek: LGVPLUS *ALL, PUBLIC *ALL, Objekte LGVPLUS *ALL, PUBLIC *NONE

Bei **Benutzer aus Anmeldedialog** erfolgt der Datenzugriff mit dem tatsächlichen Benutzernamen der Lohnanwendung (z.B. "LGVHUBER"). Dazu müssen die Berechtigungen der Datenbibliothek und der Objekte für den berechtigten Benutzer einzeln vergeben werden:

Datenbibliothek: LGVPLUS *ALL, "LGVHUBER" *ALL, Objekte LGVPLUS *USE, "LGVHUBER" *USE

Benutzer LGVHUBER: Objekt für Datumskonvertierung (falls verwendet): LGVPLUS/LGFDATUM : *USE Objekte fuer Dokumentenmanagerarchiv/Personalakat (Datenbibliothek): P1KAT,CBKAT, P1BLOB, CBBLOB *CHANGE

#####

IBM i Access Installation

Hinweis:

!Die CD-ROM mit dem Setup finden Sie bei den Datenträgern Ihres Systems IBM i (Name der CD für V5R4M0: "IBM Systems iSeries Installationsprogramme")

Starten Sie die Installation mit Doppelklick über Setup.exe.

IBM i Access für Windows Silent Setup

Nähere Infos entnehmen Sie der IBM iSeries Access Dokumentation !

Response File erstellen (Nicht notwendig)

```
setup -r -f1d:\dir\file.iss
```

Silent Setup Start (Parameter -f1d, -f2d nicht notwendig)

```
setup -s -f1d:\dir\file.iss -f2d:\dir\file.log
```

Desktop2 Installation

Standardinstallation

Das Installationsprogramm führt Sie durch die einzelnen Schritte, die notwendig sind, um Ihr System für die Verwendung der LOGA(R)Vplus Desktop2-Programme einzurichten.

Das Installationsprogramm (Setup) prüft diverse Voraussetzungen (iSeries Access, Betriebssystem, Servicepacks, ...) auf dem Installations-PC und informiert was zu tun ist (Client Access Installation, Windows Service Pack einspielen).

Erfüllt der PC nicht die Voraussetzungen, so kann die Installation nicht fortgesetzt werden.

Nach dem Aufruf des Setup-Programmes wird der Willkommenschirm angezeigt. Bitte lesen Sie die hier aufgeführten Hinweise aufmerksam durch.

Durch Drücken des Druckknopfes "Weiter" gelangen Sie immer zum nächsten Abschnitt der Installation.

Falls einige Voraussetzungen nicht erfüllt sind kann die Installation nur mehr abgebrochen werden:

- Keine passende IBM iSeries Access für Windows Installation
- Falsches Windows Betriebssystem/Servicepack
- Keine Administratorrechte, ...

Wählen Sie im nächsten Bild das voreingestellte oder ein individuelles Verzeichnis und klicken Sie danach auf "Weiter", um Ihre Angaben zu bestätigen.

Vorlagen installieren

Wählen Sie aus, ob die mitgelieferten Vorlagen für Berichte- und Dokumentenmanager installiert werden sollen.

Gemeinsame Vorgabewerte einstellen

(Diese Einstellungen können auch nachträglich in den Desktop Optionendialogen vorgenommen werden.)

- **Datenbibliothek:** Die Arbeitsbibliothek für Ihre Lohndaten
- **Excel/PDF - Exportverzeichnis:**
- **Datenmodell - Verzeichnis** Igprop.lgd : Bei schreibgeschütztem Installationsordner empfiehlt es sich diesen Pfad abzuändern, oder den Schreibschutz aufzuheben.
- **LogDatei - Verzeichnis** desktoplog.txt : Wie bei Datenmodell

Vorlagenordner

- Berichtenmanager
- Dokumentenmanager
- Pfad zu "Seriendokumente": In diesem Verzeichnis wird der Ordner "Seriendokumente" erstellt. In diesem Ordner werden weitere Unterordner (Kategorien) erstellt.

Wählen Sie den voreingestellten Schnellzugriff (Programmeordner Eintrag) oder geben Sie diesen individuell ein.

Das Setup-Programm beginnt nun mit :

- dem Kopieren der Dateien, Registrieren von Komponenten
- der Installation des PDF-Druckertreibers PDF-XChange

Nach erfolgreicher Beendigung der Installation klicken Sie auf den Knopf "Fertig", um den Bildschirm zu verlassen. Eventuell muss der PC neu gestartet werden.

Hinweis: Lesen Sie bitte unbedingt die Anmerkungen in der Liesmich-Datei; hier finden Sie vor allem auch Informationen, die zum Zeitpunkt der Fertigstellung der Dokumentation noch nicht bekannt waren.

Installation ohne Benutzereingriff

Um ein "Silent Setup" durchzuführen starten Sie das Setupprogramm mit der Option /S.

setup.exe /S

Wenn alle Desktop2 Voraussetzungen erfüllt sind läuft die Installation ohne Benutzerinteraktion durch. Der Installationsorder ist dabei immer "%ProgrammeOrdner%\LOGA Vplus\Desktop2". %ProgrammeOrdner% ist der Standardinstallationsordner für Anwendungen (z.B. D:\Programme).

Diese Möglichkeit besteht auch für ein Desktop2 Update.

Remoteinstallation mit PSEXEC

Mit der Remoteinstallation kann der Desktop2 von einem Steuer-PC aus, auf mehreren Rechner gleichzeitig und ohne Benutzereingriff installiert werden.

Laden Sie von Sysinternals PSEXEC:

<http://www.sysinternals.com/>

Hinweis:

Entnehmen Sie alle weiteren Informationen (Beschreibung, ...) von Sysinternals.

Beispiel (Die Desktop2 Installationsdatei wurde in lgdt2.exe umbenannt):

```
psexec \\10.1.0.160, LGVTEST -u administrator -c -d lgdt2 /s
```

Bedeutung:

- Anmeldung am entfernten PC 10.1.0.160 und LGVTEST als Administrator
- Kopiere die Installationsdatei auf den entfernten PC
- Starte die soeben kopierte Installationsdatei am Remote-PC im Silent Mode
- Die Installation ist nach wenigen Minuten abgeschlossen und Desktop2 einsatzbereit

Automatische Installation mit Konfigurationsdatei

Aufruf im Silentmode: lgvdesktop /s /ini:Datei

'Datei' gibt den Pfad und Namen der Konfigurationsdatei an. Liegt die Datei im gleichen Verzeichnis wie das Setup, kann der Pfad auch weggelassen werden.

Konfigurationsdatei für Grafische Oberfläche und Desktop2:

```
;P&I Personal & Informatik GmbH Österreich, 2005
;
;Konfigurationsdatei fuer LOGA®Vplus PC-Komponenten Setup
;
;Hinweis:
;Die Einstellungen der Konfigurationsdatei ueberschreiben die
;Einstellungen einer bestehenden Installation.

[Global]
;System                IP-Adresse bzw. Name der iSeries

System = LGVSOFT1

[Runtime]
;Installationspfad      = %ProgramFiles%\LOGA Vplus\Grafische Oberflaeche\Runtime\
;LizenzSystem           = 0 Wie System unter [Global]
;Verbindungsart        TCPIP= TCP/IP Standardverbindung (Telnet Port 23)
;                       TCPIPS= Sichere TCPIP Verbindung ueber SSL
;Lizenzport            = 0 Standardport (1025)

;InstallationsPfad=C:\Programme\LOGA Vplus\Grafische Oberflaeche\Runtime\
LizenzSystem=
LizenzPort=0
VerbindungsArt=TCPIP

[Panels]
;InstallationsPfad      = %ProgramFiles%\LOGA Vplus\panels\
;Logo                  Datei im GIF-Format (200x75)
;                       = %Installationspfad%\pi_logo.gif (default)
;MitarbeiterFotos      = %Installationspfad%\..\Fotos (90x120)
;Runtime               Falls zuvor kein Client installiert wurde, hier den Pfad angeben

InstallationsPfad=C:\Programme\LOGA Vplus\panels\
MitarbeiterFotos=t:\fotos

[Desktop2]
;InstallationsPfad      = Installationsordner von Desktop2
;                       Vorgabe Neuinstallation: %ProgramFiles%\LOGA Vplus\Desktop2\
;                       %ProgramFiles%: Windows Programmeordner (z.B. C:\Programme\
;Datenbibliothek       = LGVDATEN
;                       Name der Lohnbibliothek
;BerichteMgrVorlagen   = %InstallationsPfad%\Berichte\
;DokumentenMgrVorlagen = %InstallationsPfad%\Vorlagen\
;ExportOrdner          = %InstallationsPfad%\Exporthilfsdokumente
;SerienDokumente       = %InstallationsPfad%
;PDFDruckertreiber     PDF-XChange Druckertreiber
;                       = TRUE (wird installiert, default)
;                       = FALSE
```

;
Druckerobjekte werden installiert, der Drucker wird
aber entfernt

```
InstallationsPfad=C:\lgDesktop2\  
BerichteMgrVorlagen = c:\temp\Berichte1  
Datenbibliothek = LGVTEST  
PDFDruckertreiber = TRUE  
ExportOrdner=C:\temp\export12  
Seriendokumente=C:\temp\12  
DokumentenMgrVorlagen=T:\dokmgr\vorlagen12
```

Installiert man nur Desktop2, kann man die Einträge [panels] und [runtime] auch weglassen.

Hinweis: Am Ende der Installation wird im Installationsordner automatisch eine Konfigurationsdatei lginstall.ini erstellt.

Deinstallation

Allgemeine Anmerkungen zur Deinstallation

Unter folgenden Umständen kann es event. notwendig werden, das LOGA(R)Vplus Desktop2-Paket oder Teile davon wieder von Ihrem Rechner zu entfernen:

- Aus lizenzrechtlichen Gründen, wenn Sie Ihre LOGA(R)Vplus Desktop2-Version nicht mehr weiter verwenden dürfen.
- Aus lizenzrechtlichen Gründen, wenn Sie den Rechner veräußern wollen.
- In einzelnen Fällen vor der Installation einer neuen LOGA(R)Vplus Desktop2-Version; in diesem Fall werden Sie aber in der neuen Version beiliegenden Installationsanweisung auf diesen Umstand hingewiesen.

Die Deinstallationsroutine wird dabei alle bei der Installation auf Ihre Festplatte kopierten Dateien – sofern Sie nicht von anderen Programmen benötigt werden – und die Verweise auf die LOGA(R)Vplus Desktop2-Programme im Startmenü und in der Registrierung löschen. Nicht gelöscht werden dagegen die von Ihnen während der Verwendung des Programmes erzeugten Dateien (Berichte, Masken-Designs etc.).

Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

Automatische Deinstallation

Aufruf (Installationsverzeichnis ist anzupassen):

```
iun6002 "c:\programme\loga vplus\desktop2\irunin.ini" /S
```

iun6002 ist das SetupFactory Deinstallationsprogramm und befindet sich im Windows Ordner.

Manuelle Deinstallation

Haben Sie sich gemäß den allgemeinen Anmerkungen zur Deinstallation dazu entschlossen, tatsächlich eine Deinstallation des LOGA(R)Vplus Desktop2-Paketes durchzuführen, so wählen Sie im Start-Menü den Menüpunkt "Einstellungen – Systemsteuerung". Mit Doppelklick auf "Software" (bzw. add/remove programs) öffnen Sie die Windows Software Verwaltung. Dort suchen Sie nach LOGA(R)Vplus Desktop2.

Klicken Sie auf "Ändern/Entfernen" um LOGA(R)Vplus Desktop2 zu deinstallieren.

Bestätigen Sie folgende Meldung um LOGA(R)Vplus Desktop2 zu deinstallieren:

Falls gewünscht deinstallieren Sie auch ggf. gemeinsam verwendete Dateien.

Der Rest der Deinstallation läuft im Normalfall automatisch ab; eine Fortschrittsanzeige zeigt Ihnen den Fortschritt der Deinstallation.

Ende Deinstallations-Routine

Nach dem Abschluß der Deinstallation wird eine Erfolgsmeldung ausgegeben; drücken Sie nun den "Schliessen"-Knopf, um das Deinstallationsprogramm zu beenden:

Die Deinstallation ist damit beendet. Um eine erneute Installation der LOGA(R)Vplus Desktop2-Programm durchzuführen, folgen Sie bitte den Installationsanweisungen (Allgemeine Installationshinweise).

Manuelle Deinstallationsschritte

Alle Dateien und Konfigurationen, die Sie "von Hand" vorgenommen haben, also nicht durch einen automatisierten Prozess wie z.B. die Installation, müssen auf jeden Fall auch "von Hand" rückgängig gemacht werden.

Desktop2 Konfiguration

Nach erfolgreicher Installation:

Unter Windows NT4, 2000 und XP professional muss der Installationsordner (und alle Objekte darunter) mit Lese- und Schreibrechten ausgestattet werden !!

Eingabe des Lizenzkeys

Im LOGA(R)Vplus Menü 6-10 (iSeries) geben Sie unter

DST LGVDesktop

den mitgelieferten Lizenzcode ein.

Einrichten eines Druckers in Ihrem Betriebssystem

Richten Sie einen lokalen Drucker oder Drucker an einem Netzwerkserver in Ihrem Betriebssystem ein. Wenden Sie sich bitte an Ihren Netzwerk- oder Systemadministrator, um die Type und eventuelle Konfigurationparameter Ihres Druckers zu erfragen. Die Hilfefunktionen Ihres Betriebssystems beschreiben alle Aktionen zur Durchführung dieser Arbeit.

Hinweis: Sollten Sie keinen Drucker installiert haben, so können Sie den LOGA(R)Vplus Desktop2 Berichte-Designer zur Erstellung von Berichte-Layouts nicht verwenden.

Online/Offline Modus (Antenne grün/rot)

Berichte- und Dokumentenmanager haben in der Statusleiste (im Programmfenster unten) ein Antennensymbol. Mit einem Doppelklick ändern Sie die Farbe und damit den Datenzugriff.

grün - Online (iSeries Access TCP/IP Verbindung)

rot - Offline (lokale Datenbank, mit Downloadmanager erstellt)

Zentrale Ablage für Seriodokumente (Netzlaufwerk, ...)

Für den gemeinsamen Zugriff auf Ihre Seriodokumente gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Starten Sie den Dokumenten-Manager
- Menüleiste - Einstellungen - Ablage
- Dokumente-Verzeichnis benutzerdefiniert
- Geben Sie den Pfad zum Ordner "Seriodokumente" ein.
- Klicken Sie auf "Fertig".

Falls Sie bereits Dokumente erstellt haben, diese aber noch lokal im Standardpfad liegen: Kopieren Sie den lokalen Ordner "Seriodokumente" in den oben eingestellten Ordner.

Beispiel:

Das Dokumenten-Verzeichnis lautet "Q:\personalbuero\logavplus\". Kopieren Sie den Ordner "Seriodokumente" in dieses Verzeichnis.

Falls keine Namensgleichheiten bei Dateien bestehen, können Sie den lokalen Ordner aller Desktop2 Installationen aufs Netzlaufwerk kopieren.

Damit nun alle Mitarbeiter des Personalbüros auf gemeinsame Dokumente zugreifen können, muss das Dokumenten-Verzeichnis bei allen PC's wie oben eingestellt werden.

Grafische Oberfläche Installation

Hinweis: Die Installationsroutine für den "JWalk Windows Client" entspricht nicht dem Original Setup der Firma Seagull. Es ist auf die Anwendung LOGA(R)Vplus Grafische Oberfläche abgestimmt. Die folgenden Anleitungen beziehen sich daher nicht auf das Original Setup.

Quellen: Auf LOGA(R)Vplus 4.0 CD, Original Seagull JWalk CD oder aus WWW

http://www.lgvworld.at/support/download/download_jwalk/down_jwalk.html

Installationsassistenten (Autostart) bzw. CD-Laufwerk\start.exe aufrufen

Das Installationsmenü erscheint.

JWalk Windows Client

Netzlaufwerk Installation möglich !

Installation (PC/pro Arbeitsplatz bzw. Netzlaufwerk)

- Bevorzugt lokale Installation (update einmal pro Jahr/Geschwindigkeit)
- Einzige Konfiguration: Eingabe von DNS Namen bzw. IP-Adresse der iSeries (AS400)

Vollautomatische Installation mit Konfigurationdatei:

lgvjwclient.exe /S /INI:Datei

Siehe auch: Automatische Installation mit Konfigurationsdatei für Desktop2

LOGA(R)Vplus Paneldateien

Netzlaufwerk Installation möglich !

Vollautomatische Installation mit Konfigurationdatei:

lgvpanels.exe /S /INI:Datei

Siehe auch: Automatische Installation mit Konfigurationsdatei für Desktop2

- Bevorzugt zentral (Netzlaufwerk) installieren (gemeinsamer Zugriff, Wartung). Auch UNC (\\Server\Freigabe) Eingabe möglich !
- Falls vorhanden: Firmenlogo und Pfad zu den Mitarbeiterfotos angeben
- Für weitere PC Installationen denselben Pfad verwenden !

Aufruf über Shortcut/Schnellzugriff "LOGA(R)Vplus Grafische Oberflaeche/Grafische Oberfläche starten"

Seagull Lizenzmanager

iSeries Programm. Überwacht/Genehmigt den Zugriff der Seagull Runtime Clients. Einmalige Installation auf iSeries (AS400).

Installation (iSeries/einmalig)

- SEALMS/Disk1/Setup.exe die Installation starten
- Automatische Installation wählen
- iSeries Systemname/IP-Adresse eingeben

- Als QSECOFR anmelden

Bibliothek und Programme werden auf die iSeries übertragen und installiert.

Lizenzcode Eingabe

- iSeries: Lizenzmanager starten: SEALMS/STRLMSTCP; Standard Port: 1025 (Änderung mit **F4**)
- PC: Eine Grafische Oberfläche starten (Client Verbindung herstellen)
- iSeries: SEALMS/WRKSEALIC aufrufen
- Bei Pack.Type CLIENT Auswahl 2 treffen
- Geben Sie den 23-stelligen Lizenzcode ein
- Installation abgeschlossen

Weitere Kommandos und Informationen:

- SEALMS/WRKSEALIC Überprüfen der installierten Lizenzen. Mit **F7** kann der aktuelle Status der Verbindungen kontrolliert werden.
- SEALMS/ENDLMSTCP Lizenzmanager beenden
- CLRPFM SEALMS/SEALIC Löschen der Lizenzdatei! Nur ausführen wenn beim Upgrade auf neuere Lizenzmanager Version Probleme auftreten. Der Lizenzcode muss dann neu eingegeben werden.

iSeries Lizenzmanager Autostart

Fügen Sie dem iSeries Startprogramm folgende Zeilen hinzu (Vor dem label DONE:). Dies kann mit STRPDM bzw. STRSEU durchgeführt werden:

```
0024.00          SEALMS/STRLMSTCP
0025.00          MONMSG          MSGID(CPF0000)
```

Das Starprogramm kann mit folgender Systemwertabfrage ermittelt werden: DSPSYSVAL (QSTRUPPGM)

Der Sourcecode dazu kann mit RTVCLSRC ausfindig gemacht werden. Normalerweise befindet sich der Sourcecode in: QGPL/QCLSRC.QSTRUP

Mit WRKSYSVAL ändert man (falls notwendig) das angepasste Startupprogramm in QSTRUP/QGPL.

Nach der Umwandlung des Sourcecodes (STRPDM Funktion 14) wird der Lizenzmanager bei jedem iSeries IPL mitgestartet.

Eine detaillierte Beschreibung zur Lizenzmanager Installation finden Sie auch, im Dokument (Online-Hilfe im Winhelp Format) **JWalk Client Online Help**. Dieses finden Sie nach der Installation der Paneldateien im Schnellzugriffsordner: "LOGA(R)Vplus Grafische Oberfläche"

Grafische Oberfläche Konfiguration

Überprüfen Sie, ob Ihre aktuelle Bildschirmauflösung auf 1024x768 Punkte eingestellt ist. Die Grafische Oberfläche ist optimiert für den Betrieb mit dieser Auflösung.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Windows Desktop und wählen Sie Eigenschaften. Wählen Sie den Reiter "Einstellungen" (settings) aus. Ändern Sie die Bildschirmauflösung auf 1024x768.

Damit die Hilfe-Texte korrekt angezeigt werden, muss beim jeweiligen Benutzerprofil beim Schlüsselwort **USROPT** der Parameter ***HLPFULL** hinzugefügt werden. Beispiel:

```
CHGUSRPRF LGVPLUS USROPT(... *HLPFULL)
```

Mitarbeiter/Bewerberfotos

Die Namenskonvention für die Bilder der Mitarbeiter im JPEG-Format schaut folgendermaßen aus:

```
F1_4711.jpg
|||||___ Personalnummer ohne führende Nullen
|||_____ Konstante 'Unterstrich'
||_____ Firmennummer ohne führende Nullen
|_____ Konstante 'F'
```

Der Pfad für das Verzeichnis mit den Mitarbeiterfotos kann bereits bei der Installation angegeben werden. Der Pfad kann auch manuell abgeändert werden.

- Öffnen Sie die Textdatei Panel-Installationsordner**LGVPLUS.JWM**
- Gehen Sie zur Zeile **PFADPERS**
- Tragen Sie rechts neben PFADPERS (mind. ein Leerzeichen Abstand) den Pfad ein
- Achten Sie auf das abschliessende "\" Zeichen !

Die Namenskonvention für die Bilder der Bewerber im JPEG-Format schaut folgendermaßen aus:

```
F1_123.jpg
|||||___ Bewerbernummer ohne führende Nullen
|||_____ Konstante 'Unterstrich'
||_____ Firmennummer ohne führende Nullen
|_____ Konstante 'F'
```

Die Bewerberfotos befinden sich im gleichen Verzeichnis wie die Mitarbeiterfotos.

Die Größe der Mitarbeiter/Bewerberfotos sollte 90x120 Punkte bzw. ein Vielfaches davon sein.

Firmenlogo

Bei der Installation kann auch der Pfad und der Name für das Firmenlogo (gif, jpg) angegeben werden.

Manuelle Änderung:

- Öffnen Sie die Textdatei Panel-Installationsordner**LGVPLUS.JWM**
- Gehen Sie zur Zeile **LOGOFIRM**
- Tragen Sie rechts neben LOGOFIRM (mind. ein Leerzeichen Abstand) den Pfad und den Namen der Logodatei ein (Standard: C:\Programme\LOGA Vplus\Grafische Oberflaeche\panels\pi.logo.gif)

Die Größe des Firmenlogos sollte 200x75 Punkte bzw. ein Vielfaches davon sein.

Verbindung zum System i

Über die grafische Oberfläche werden diverse Parameter in den Dokumentenmanager und Personalakt eingesteuert (Bibliothek, Firmennummer, ...).

Wenn nun der AS400 Systemname (Lohn Hauptmenü: System) nicht der Netzwerkname der AS400 ist, so kann man in der Datei LGVPLUS.JWM (im Panelordner) den Netzwerknamen oder die IP-Adresse der AS400 hinterlegen:

--- J Walk text file ---

1	Ausgeben
2	Ändern
90	Abmelden
BA	Bewerberakt
BILDTYP	jpg
BM	Berichte-Manager
DM	Dokument erstellen
ESC	Systemfunktionen
F1	Hilfe
F12	Abbrechen
F17	Rechnen
F3	Verlassen
F5	Aktualisieren
FILEBEWE	B
FILELOGO	L
FILEPERS	F
LOGOFIRM	
PA	Personalakt
PFADBIB	
PFADLOGO	
PFADPERS	C:\BILDER\
SERVER	
SYSTEM	AS400_DNSNAME

Im Schlüsselwort SYSTEM die korrekte IP-Adresse bzw. den AS400 DNS-Namen eintragen (statt AS400_DNSNAME).

Hinweis: Achten Sie darauf, dass zwischem dem Schlüsselwort SYSTEM und dem Wert nur Leerzeichen und keine Tabs stehen !

Installation LOGA(R)Vplus Dateimanager

Quellen: Auf LOGA(R)Vplus CD-ROM

http://www.lgvworld.at/support/download/download_ptfinst/down_ptfinst.shtml

Installationsassistenten (Autostart), CD-Laufwerk\start.exe aufrufen oder setup.exe (nach download) aufrufen.

- Das Installationsmenü erscheint. Drücken Sie auf "Weiter".
- Geben Sie den Installationsordner an. Drücken Sie auf "Weiter".
- Eingabe des Namens für den Programmeordner (Shortcut). Drücken Sie auf "Weiter".
- Anzeige Installationsparameter. Drücken Sie auf "Weiter" um die Installation zu starten.
- Dateien werden kopiert.

IBM iSeries Access

Konfiguration von IBM iSeries Access (vorher IBM Client Access Express)

IBM iSeries Access ist Voraussetzung für den Betrieb des Desktop2.

Verbindung zur LOGA(R)Vplus iSeries herstellen

Hinweis: Diese Verbindung ist benutzerspezifisch. D.h. für jeden PC-Benutzer muss diese Verbindung einmal eingerichtet werden.

- Starten Sie den iSeries Navigator (Operations Navigator)
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf "Meine Verbindungen" (im linken Fenster) und wählen Sie (je nach Version)
 - Verbindung zu Servern -> Verbindung herstellen
 - bzw. nur Verbindung herstellen
 - Anmeldeinformationen: Tragen Sie bei **Standardbenutzer-ID** den Namen des LOGA(R)Vplus Benutzers ein
- Geben Sie den DNS-Namen der iSeries an

Hinweis: Wenn Benutzername und Kennwort auf iSeries (AS400) und PC (Windows Anmeldung) identisch sind, so wählen Sie bei der Anmeldeinformation "Windows-Benutzer-ID und -Kennwort verwenden, keine Anforderung.

Hinweis: Bei Verwendung der grafischen Oberfläche sollte der Systemname der iSeries (zu finden z.B. im LOGA(R)Vplus Hauptmenü oben rechts) mit dem DNS-Netzwerknamen übereinstimmen. Falls nicht (ping auf Systemname nicht erfolgreich), so muss entweder am PC ein HOSTS Eintrag erstellt werden (Systemname IP-Adresse) bzw. der Name am DNS-Server ergänzt werden.

Optionendialog

Desktop2 Optionen

Unter Desktop Optionen versteht man Systemeinstellungen, die die Ablaufumgebung der Desktop PC Komponenten beeinflusst. Damit kann die LOGA(R)Vplus Desktop2-Umgebung den Bedürfnissen des Benutzers angepaßt werden.

Bei Start einer LOGA(R)Vplus Desktop2-Anwendung werden die der Anwendung zugeordneten Optionen zuzüglich der allgemeingültigen LOGA(R)Vplus Desktop2 Optionen dieser Anwendung zugeordnet und bei Aufruf des Menüpunktes "Extras/Optionen" angezeigt.

Hinweis: Durch Anklicken der Symbole rechts neben den Pfad-Einstellungen (siehe Mauszeiger) erhalten Sie durch einen Auswahldialog Unterstützung bei der Eingabe der richtigen Pfade:

Im folgenden sehen Sie Abbildungen der einzelnen Optionen Schirme:

Optionen - 'Allgemein'

Legen Sie auf dieser Seite allgemeine Einstellungen zum Verhalten der Desktop- Pakete fest:

Verbindung zur iSeries (AS/400): Wählen Sie ob eine direkte Verbindung zur iSeries hergestellt werden soll

Lokale Datenbank: Mit der Einstellung "Lokale Datenbank" können Sie für jedes installierte Desktop-Paket eine Datenbank angeben, auf die im Offline-Fall die Abfragen für Ihre Berichte ausgeführt werden sollen.

Verbindung mit Benutzer: Der Zugriff auf die Lohndaten (z.B. LGV DATEN) ist laut iSeries LOGA(R)Vplus Installationsanleitung nur dem Benutzer LGVPLUS gestattet. Alle Benutzerberechtigungen werden über das Format G9 (Menü 6-20) vergeben.

Wählen Sie **LGVPLUS** (EMPFEHLUNG!) wenn die Berechtigungen laut Installationsanleitung vergeben wurden. Der Datenzugriff erfolgt im Hintergrund mit dem LGVPLUS Benutzer!.

Siehe auch: Berechtigungen im 'Desktop2'

Datenbibliothek: Die aktuelle Datenbibliothek

Log-Datei Verzeichnis: Der Pfad zur Desktop2 Protokolldatei. Dieser muss geändert werden, wenn im aktuellen Ordner für den Benutzer keine Schreibrechte vorhanden sind.

Datenmodell Verzeichnis: Der Pfad zum Desktop2 Datenmodell "lgprop.lgd". Dieser muss geändert werden, wenn im aktuellen Ordner für den Benutzer keine Schreibrechte vorhanden sind.

Erweiterte Datumsfunktionen: Mit dieser Option werden fuer die Funktion Neuer Ausdruck Berechnungen mit Datumswerten möglich

Ein "Splash-Schirm" ist ein Begrüßungsschirm einer Anwendung.

"Sprache" erlaubt die Einstellung der Sprache Ihrer LOGA(R)Vplus Desktop2 Umgebung. Bitte wenden Sie sich an Ihren LOGA(R)Vplus Desktop2 Partner, um mehr über LOGA(R)Vplus Desktop2 und Mehrsprachigkeit zu erfahren.

Über "Farbe ändern" können Sie den Dialog zur Änderung der Farbe für die Eingabefelder im Normalfall und beim Auftreten von Fehlern aufrufen:

Optionen - 'Berichte'

Auf dieser Seite finden Sie Einstellungen zum Berichtswesen.

Standardvorlage für Berichte: Mit dieser Option können Sie die Datei wählen, die standardmäßig als Vorlage für neue Berichte verwendet werden soll.

Verbindungsmanager verwenden: Mit "Ja" wird wie beim Dokumentenmanager und der elektronischen Ablage (Personal/Bewerberakt) nur mehr ein einmaliger Anmeldedialog notwendig. Der Verbindungsmanager startet beim erstmaligen Aufruf einer Desktop2 Komponente und befindet sich dann in der Windows Infobereich Leiste (Neben der Uhr). Dieser verwaltet die Anmeldeinformationen zum iSeries System.

Standard-Pfad für Berichte: Dieser Eintrag dient zur Bestimmung des Standardverzeichnis für den Berichte-Designer.

Standard-Pfad für Export: Dieser Eintrag dient zur Bestimmung des Standardverzeichnis für den Excel-Export (ASCII, Word) und die PDF-Ausgabe.

Durch Drücken des Knopfes '**Standard**' werden alle Pfade zurückgesetzt (relativ zum Installationsordner). Um eine eventuelle Installationsvorgabe wiederherzustellen drückt man im Programmordner "LOGA(R)Vplus Desktop2 - Service" auf "Installationsvorgaben wiederherstellen". Das sind die Pfade und Einstellungen die bei der Installation eingegeben wurden.

Hinweis: Durch Anklicken der Symbole rechts neben den Pfad-Einstellungen erhalten Sie durch einen Auswahldialog Unterstützung bei der Eingabe der richtigen Datei:

Optionen - 'Dokumentenmanager'

Parameter einsteuern: Mit **Automatisch** werden beim Start des Dokumentenmanagers über die Grafische Oberfläche die Mitarbeiter- und Bewerberdaten wie Personal/Bewerbernummer, Periode und Firmennummer) automatisch für die Einschränkungen übernommen. Diese Felder müssen im Dokument über die Feldauswahl ausgewählt sein.

Overlay bei PDF Ausgabe verwenden: Mit **Ja** wird der aktuelle Bildschirminhalt über einen auswählbaren PDF Hintergrund gedruckt. Sie können zum Beispiel eine Briefpapiervorlage im PDF-Format (inkl. Firmenlogos, ...) als Hintergrund auswählen.

Name der PDF Overlay Datei: Der vollständige Pfad zu der PDF Overlaydatei.

Dokumentenmanager immer neu starten ?: Mit **Ja** wird über die Grafische Oberfläche der Dokumentenmanager jedesmal neu gestartet. Mit **Nein** (Standardeinstellung) wird das bereits geöffnete Dokumentenmanagerfenster mit den neuen Mitarbeiterdaten befüllt. D.h. der Dokumentenmanager muss nur einmal gestartet werden (DDE).

Dokumentenverzeichnis: Der Pfad zum Ordner **Seriendokumente**. Dieser Ordner speichert in weiteren Unterordnern (Kategorienordner) Ihre Dokumente (Menü-Datei-Speichern). Bei der Installation werden einige Unterordner (Kategorien) bereits angelegt. Beim Abspeichern können neue Kategorien vergeben werden. Dokumente sollten der Übersichtlichkeit halber in Kategorien eingeteilt werden.

Vorlagenverzeichnis: Der Pfad zu den mitgelieferten Vorlagen für den Schnelleinstieg.

Standardpfad für Export: Wie beim Berichtemanager kann man hier den Pfad für Ausgabedateien angeben. Beispiel: PDF Ausgabe

Pfad und Name zu Mitarbeiterfotos: Siehe Einfügen Grafik (Vorgabewert für den Namen: F?FINR?_?PBNR?)

Pfad und Name zu Bewerberfotos: Siehe Einfügen Grafik (Vorgabewert für den Namen: B?FINR?_?PBNR?)

Optionen - 'Personalakt'

Standard-Pfad für Export: Dieser Eintrag dient zur Bestimmung des Standardverzeichnis für den Excel-Export (ASCII, Word) und die PDF-Ausgabe.

Word nach PDF Umsetzung verwenden: Bei "Ja" werden alle zu archivierenden MS WORD Dokumente (*.doc) im PDF Format auf der iSeries (AS400) abgespeichert. Alle PDF Dokumente können im integrierten Vorschaufenster betrachtet werden (auch ohne Adobe PDF-Reader). Für die Konvertierung in das PDF Format ist allerdings MS Word (oder Openoffice) am PC Voraussetzung ! Mit "Nein" werden Word Dokumente 1:1 elektronisch abgelegt. Zum Betrachten ist allerdings ein Doppelklick auf ein angezeigtes Wordsymbol und ein installiertes MS Word notwendig.

Optionen - 'Download-Manager'

Auf dieser Seite finden Sie Einstellungen zum Download-Manager.

Download-Pfad: Dieser Eintrag dient zur Bestimmung des Standardverzeichnisses für Downloads.

Downloadprofil-Pfad: Mit dieser Option können Sie das Standardverzeichnis für Download-Profile angeben.

Dateimanager Optionen

- Selektive Diagnose

Hier können die Standardvorgaben für Bibliothek und Datei individuell eingestellt werden. Falls sich die selektive Diagnosedatei (SAVF-Datei) in einer anderen Bibliothek bzw. einen anderen Namen hat, geben Sie diesen bitte hier ein.

- iSeries ftp- Attribute anpassen

Das Namensformat auf der iSeries kann mit dem Befehl **CHGFTP** angezeigt bzw. geändert werden.

Berechtigungen im 'Desktop2'

Berichte- Dokumenten und Download-Manager

Hier gelten die üblichen G9 Einstellungen über Menü 6-20 (siehe auch LOGA(R)Vplus AS400-Onlinehilfe für Format G9)

Elektronische Ablage

Im Menü 6-20 (Format G9) ist für jeden LOGA(R)Vplus Benutzer ein neuer Formatbegriff einzugeben (je nach Berechtigung).

von-bis Format Art:

DSP Personalakt

V Der Benutzer kann archivierte Dokumente lesen und neue hinzufügen

A Der Benutzer hat nur Anzeigeberechtigung

N Der Benutzer hat keine Berechtigung

```
LGVHUBER      1  F  00000000  00000001  DSP  DSP  V
```

Bedeutung: Benutzer LGVHUBER hat Vollzugriff auf den Personalakt von Firma 0 bis 1.

Verbindung mit Benutzer LGVPLUS oder Benutzer aus Anmeldedialog (Optionen - 'Allgemein')

Das Kennwort für den Benutzer LGVPLUS muss auch im Menü 6-12-20 hinterlegt sein. Bei einer Änderung des Kennwortes auf Systemebene muss dies auch im Menü 6-12-20 geschehen!

Datenbibliothek: LGVPLUS *ALL, PUBLIC *ALL, Objekte LGVPLUS *ALL, PUBLIC *NONE

Bei **Benutzer aus Anmeldedialog** erfolgt der Datenzugriff mit dem tatsächlichen Benutzernamen der Lohnanwendung (z.B. "LGVHUBER"). Dazu müssen die Berechtigungen der Datenbibliothek und der Objekte für den berechtigten Benutzer einzeln vergeben werden:

Datenbibliothek: LGVPLUS *ALL, "LGVHUBER" *ALL, Objekte LGVPLUS *USE, "LGVHUBER" *USE

Objekt für Datumskonvertierung (falls verwendet):

LGVPLUS/LGFDATUM : *USE

Die Elektronische Ablage verwendet Objekt welche vom Desktop2 beschrieben werden können:

P1KAT,CBKAT: *CHANGE (Kategorienordner) P1BLOB,CBBLOB: *CHANGE (BLOB BinaryLargeObject Tabellen)

Wartung

Desktop2 Datenmodell reorganisieren

Diese Funktion reorganisiert und komprimiert das LOGA(R)Vplus Desktop Datenmodell (lgprop.ddb). Dadurch wird der Speicherplatzbedarf dieser MS-Access Datenbank verringert (nur für die Dauer des Reorganisierens wird zusätzlich Speicherplatz benötigt). Die Beendigung der Funktion wird dem Benutzer durch eine entsprechende Mitteilung angezeigt:

Ein regelmäßiges Reorganisieren ist nicht notwendig.

Änderungen am Datenmodell sind nur möglich, wenn keine der Desktop-Anwendungen (z.B. Berichte-Manager) aktiv ist. Das wird von der Funktion geprüft. Sollte noch eine Desktop-Anwendung aktiv sein, wird eine entsprechende Meldung ausgegeben:

Fehlerbehebung

Desktop2 Fehlermeldungen

Problem: Beim Start von Berichte/Dokumenten-Manager kommt die Meldung:
Windows XP, CA 5.1.0, aktuelles SP, Fehler beim Start: lgreport.setkomponents Fehler Nr. 1, Klasse unterstützt keine Automatisierung oder unterstützt die erweiterte Schnittstelle nicht

Ursache : Fehlerhafte Client Access MDAC Installation

Abhilfe: Starten Sie das Programm Cleanup.exe im Desktop2 Installationsordner "Sys"

++++++

Problem: Beim Start des Dokumenten-Manager kommt die Meldung:

Lizenzdatei für Custom Control icht gefunden. Sie haben keine gültige Lizenz für den Einsatz des Controls.

Im Desktop2-Log steht (Desktop2 Info-Manager)

```
Appl:  LGUI Modul:  ctlSplitter/AddUserControl
MsgNr:  429
Error:  Could not add License for:  LGDokMgr.ctlHE
Text:   Sie besitzen nicht die entsprechende Lizenz, um dieses Funktionsmerkmal zu verwenden
```

Abhilfe: Die Komponente h5ocx32.ocx im Installationsordner Desktop2\Basis deregistrieren (regsvr32 /u h5ocx32.ocx) und wieder registrieren (regsvr32 h5ocx32.ocx)

OLE-DB Trace Aktivierung

Im iSeries Access Installationsordner das Programm:

```
cwbzztrc +t -tf c:\temp\trace.txt
```

starten.

Alle OLE-DB Zugriffe werden in der Datei trace.txt aufgezeichnet

Deaktivierung: cwbzztrc -t

Grafische Oberfläche

Alle Aufrufe über die Grafische Oberfläche (Personalakt, Schriftverkehr, Archiv, ...) beginnen mit der Anmeldung am sog. "LargeObjekt Server". Falls nach der Anmeldung das Programm nach längerer Zeit nicht reagiert folgendes Kommando auf der iSeries eingeben.

```
CHGPGM PGM(LGVPLUS/LGEC2AUT) USRPRF(*OWNER)
```

Problem: Bei einigen Grafikkarten mit KYRO Chip (Prophet 4000 XT o.a.) kann der Bildschirmaufbau beim durchblättern der Formate flackern. Das Bild baut sich sichtbar (beginnend am oberen Bildschirmrand) langsam auf.

Abhilfe : Schalten Sie die Hardwarebeschleunigung der Grafikkarte AUS !!!: 1. Öffnen Sie die Anzeigeeigenschaften von Windows 2. Klicken Sie auf Einstellungen - Erweitert - Problembearbeitung 3. Schieben Sie den Regler "Hardwarebeschleunigung" ganz nach links

Problem: The following message has been sent to QSYSOPR: " SEA3022: The SEAGULL License and Message Server daemon for TCP/IP could not connect to the specified port. Use the WRKTCPSTS command to check: - that TCP/IP is active. - that the specified port is not in use by another program."

```
KB Info
Item # 1469
Date 13. Oktober 2005
Product J Walk
Component License/Msg. Server
Category Licensing
Subject Licensing Errors / Failures
Attachments 0
Resolution
```

The LMS may already be started or something else is using the TCP/IP port on which it is being To correct this, check the following:

1. Enter the command WRKACTJOB SBS(QSYSWRK) to verify that it is not already started.
2. Enter the command NETSTAT, opt 3, and check to see if something else is using Local Port 1025
3. If the LMS was started using another port, check to see if something else is using that port
SEALMS/STRLMSTCP PORT(XXX).
4. It may be necessary to enter ENDLMSTCP FORCE(*YES), then NETSTAT, opt 3, to review and clear
5. It is recommended to make a service table entry to assist in keeping the desired port open
Opt Service Port Protocol
1 SEALMS 1025 TCP

Weitere Informationen

Hotline

Bei Auftreten von Problemen oder Fragen zur Anwendung unserer Programme wenden Sie sich bitte an die LOGA(R)Vplus Hotline: (!HOTLINENUMMER).

Bitte sagen Sie bei Ihrem Anruf, ob Sie Unterstützung für unsere AS/400 oder PC-Komponenten benötigen. Sie helfen uns damit, Ihre Anfrage schneller zum richtigen Mitarbeiter zu leiten.

Internet-Homepage

Informationen im Internet finden sie unter:

<http://www.lgvworld.at/>

Auf dieser Homepage finden Sie:

- Allgemeine Produktinformationen
- Aktuelle Downloads zur Grafischen Oberfläche und LOGA(R)Vplus Desktop2
- Fehlerkorrekturen

Index

- *ALL, 17
- *NONE, 17
- 1024x768, 5
- 16 Bit Farbtiefe, 5

- Allgemeine Optionen, 17
- AS/400 ftp- Server starten, 5

- Berechtigung, 17
- Berichte Optionen, 17
- Berichte-Manager, 2
- Bewerberfotos, 13
- Bildschirmauflösung, 4, 5, 13

- CA Express Verbindung einrichten, 16
- Client Access (CA), 16
- Client Access Express für Windows, 5

- Datenbank-Gruppen PTF, 4
- Desktop2 Lizenzkey eingeben, 10
- Desktop2 Vorteile, 2
- DNS-Name, 16
- Dokumenten-Manager, 2
- Download-Manager, 2
- Download-Manager Optionen, 18
- Drucker einrichten, 11

- Fehlersuche, 19

- Grafische Oberfläche, 5
- Grafische Oberfläche, Installation, 12

- Homepage, 21

- Installation, 1, 4, 8
- Internet, 8
- Internet-Homepage, 21
- Intro, 1
- iSeries, 4
- iSeries Access für Windows, 5
- iSeries Kum-PTF, 4
- iSeries Navigator, 16
- iSeries, AS400, 4

- JWalk Windows Client, 12

- LGVPLUS, 17
- Lizenzcode, 5
- Lizenzmanager, 5
- Lizenzmanager, SEALMS, 12
- LOGA®Vplus Desktop2, 8
- LOGA®Vplus Desktop2-Hotline, 21
- LOGA®Vplus Paneldateien, 5

- Mitarbeiterfotos, 13

- Netzinstallation, 12
- Netzlaufwerk Installation, JWalk Windows Client, 12
- Netzlaufwerk Installation, Paneldateien, 12

- ODBC Datenquelle, 5
- Offline/Online Modus, 11
- OLE-DB Trace, 19
- OLE-DB Unterstützung, 5
- Optionen, 8

- Paneldateien, 5
- panels, 5
- PC, 4, 8
- PC-Betriebssystem, 4
- PC-Hardware Voraussetzung, 4
- PUBLIC, 17

- Remoteinstallation, 8
- reorganisieren, 19
- rot/grüne Antenne, 11

- Seagull, 12
- Seagull Lizenzcode, 23-stellig, 12
- SEALMS, Lizenzmanager, 12
- sealms/strlmstcp, 12
- sealms/wrksealic, 12
- Setup Skript, 8
- Silent Setup, Desktop, 8
- Silent Setup, iSeries Access, 7
- Standardbenutzer, 16

- Unattended Setup, Desktop, 8

- Vernetzte Installation, 8
- Voraussetzungen, 4, 5

- Wartung, 19
- Willkommen, 1
- Windows, 4